

Amtskrone für Sandra II.

Die 4. Geiseltaler Weinprinzessin wurde beim 7. Weinfest gekrönt



Die Gebietsweinkönigin von Saale-Unstrut, Kerstin Fliege, nahm die Krönung von Sandra Jakob zur 4. Geiseltaler Weinprinzessin vor. Mit im Bild: Weinbaupräsident Siegfried Boy und Daniela Schwind, deren Amtszeit als 3. Geiseltaler Weinprinzessin am Abend des 4. April endete.
Foto: privat

Geiseltal (WS). Seit dem 4. April ist Sandra Jakob die amtierende Weinprinzessin im Geiseltal. Sie löste Daniela Schwind aus Stöbnitz ab und ist nun die vierte Weinmajestät, die die Tropfen vom Hang des Geiseltalsees repräsentiert. Gekrönt wurde Sandra Jakob beim 7. Weinfest in der Geiseltalhalle St. Barbara in Braunsbedra. Zur Abkrönung wurde Daniela Schwind von Mücheln's Bürgermeister Udo Wurzel in den Saal geführt, danach kamen Weinbaupräsident Siegfried Boy und Weinkönigin Kerstin Fliege, gefolgt von den Weinprinzessinnen aus Zeitz, Jessen, Burgwerben, Laucha, Thüringen, Freyburg, Bad Kösen, Steigra, Gleina, des Weiteren die Nudelkönigin aus Steudten, und die Bad Lauchstädter Brunnenkönigin auf die Bühne. Die 4. Geiseltaler Weinprinzessin, Sandra Jakob, wurde von den „Kali Kumpel aus Staßfurt“ in die Halle geführt. Die Scherbe übergab ihr Braunsbedras Bürgermeister Steffen Schmitz, ihr Weinglas überreichte der Landtagsabgeordnete Dieter Stier aus Weißenfels und die Krönung übernahm Gebietsweinkönigin Kerstin Fliege. Danach stellt sich Sandra Jakob vor: Die 20-Jährige kommt aus Krumpa und arbeitet in Braunsbedra. Als 4. Geiseltaler Weinprinzessin wird sie zwei Jahre lang das Gebiet Geiseltal sowie den Saalekreis vertreten. Mit den Gästen stieß sie anschließend mit einem Glas „Goldener Steiger“ an. 20-jährige Krumpaerin ist neue Weinmajestät Viel Arbeit liegt nun vor Sandra, die ersten Termine stehen schon fest, z. B. eine Jungweinprobe in Weinböhlä oder die Teilnahme am Bundeswehr-Benefizball. Das 7. Weinfest in Braunsbedra knüpfte übrigens an seine erste Auflage im Jahr 2003 an und es wurde noch einmal der allererste Fernsehbeitrag von 2002 über den Weinberg im Geiseltal gezeigt. „Nach heutigem Standpunkt konnte man einen riesigen Wandel miterleben, denn wo heute Wasser ist, war damals keins, der heutige Seegrund noch trocken“, sagte dazu Hobbywinzer Lars Reifert, der gemeinsam mit der ehemaligen Geiseltaler Weinprinzessin und Deutschen Vize-Weinkönigin 2006, Sandra Soldmann, durch den Abend führte. Erneut wurde eine Weinflasche versteigert, die bereits im Vorjahr meistbietend den Besitzer wechselte. Die Flasche brachte insgesamt 801 Euro und dürfte damit die teuerste Flasche Saale-Unstrut-Wein sein. Das Geld geht an die Kinderkrebshilfe nach Leipzig und wird am 16. Mai übergeben.